

Dienstag
20.
Februar

51. Tag des Jahres 2018
314 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 8

07:31 Uhr 09:38 Uhr
17:49 Uhr 23:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Sprachtalent

Ob sie nun wirkt oder nicht, darüber diskutieren die beiden älteren Damen nicht, wohl aber über die richtige Aussprache. Lange und umständlich hat die eine über ihre »hämopathische« Behandlung gesprochen. Geduldig, wenn auch wenig aufmerksam, hat Dame B zugehört, um dann doch, völlig unsensibel, über die Leidensgeschichte der Freundin hinweg zu gehen. »Das heißt nicht Hämopathie, das heißt Hämopathie«, bemerkt sie spitz, und klärt ihr Gegenüber auch gleich noch auf, dass Visite zwar mit Vater-V geschrieben, aber mit weichem »W« (wie Vase) gesprochen wird. Wenig später beweist der gemeinsame Enkel der beiden Damen, dass er das Sprachgefühl von seiner Oma erbt hat. Der Vierjährige steht auf Ritter und Schwerter und natürlich auf sein Ritterbuch zum Ausklappen. Auf die Frage: »Na, weißt Du denn, wie man so eine verfallene Burg nennt«, antwortet der Angesprochene sofort wie aus der Pistole geschossen: »Klar, Ukraine!«

Ralf Brakemeier

Vandalismus in der Sekundarschule

Höxter (WB). Unbekannte Täter sind zwischen 12 Uhr am Sonntag, 18. Februar, und 06.30 Uhr am Montagmorgen, 19. Februar, in die Sekundarschule Höxter eingebrochen. Dort wurden mehrere Türen, Schränke sowie Schließfächer aufgebrochen. Durch einen Verbindungsgang gelangten die Täter in das Gebäude der Realschule, wo sie eine Alarmanlage auslösten. Dieser hat sie wahrscheinlich dazu bewegt, die Schule in Richtung »An der Steinmühle« zu verlassen. Der Sachschaden beträgt mehrere Tausend Euro. Zum Diebesgut können noch keine Angaben gemacht werden. Die Polizei in Höxter bittet unter Telefon 05271/9620 um Hinweise und Angaben von Zeugen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht überall Menschen, die ihre Nasen in Taschentücher stecken. Am Arbeitsplatz hat sich ebenfalls mal eben die Belegschaft halbiert, die Arbeit allerdings leider nicht. Mehr Aufwand für die, ebenfalls angeschlagenen, Kollegen. Die Grippelei hat auch den Kreis Höxter fest im Griff, schnieft... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Lange haben wir keinen blauen Himmel mehr gesehen: Seit zwei Tagen freuen sich die Menschen über Winter pur im Weserbergland.

Hier rodeln Frida und Magnus Heinrich unterhalb des Fernmeldeturms bei 0 Grad auf dem Köterberg. Foto: Michael Robrecht

Winterspaß auf Köterberg

Höxter (rob). Auch wenn die Temperaturen steigen: Auf dem 500 Meter hohen Köterberg bei Höxter und im 520 Meter hohen Solling bei Silberborn und Neuhaus ist weiter Wintersport möglich. Bei herrlicher Fernsicht und blauem Himmel locken die Berge immer Menschen an. Neuhaus im Solling ist für einen winterlichen Ausflug auch eine Empfehlung wert. Ein kleiner Bügellift ermöglicht zeitweise Ski- und Snowboardfahren. Für ambitionierte Wintersportler sind die Möglichkeiten aber eher als geringfügig zu werten, weil oft Schnee fehlt. Wer mit dem Schlitten den Berg hinunter sausen möchte, findet in Neuhaus und Silberborn (Rodelhügel nahe Freizeithaus/Jugendherberge) ideale Bedingungen. Bei guter Schneelage werden die Wanderwege im Solling für Ski-Langläufer gespurt, sodass einem aktiven Wintersportvergnügen nichts mehr im Weg steht. Das gilt auch für das Eggegebirge bei Bad Driburg. Zurzeit taut der Schnee nur ganz langsam, und es soll ja auch schon wieder kälter werden.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Ausgang der Urabstimmung offen

Öffentlichkeit nicht erwünscht: SPD-Basis im Kreis Höxter debattiert intern über GroKo

Höxter/Godelheim (rob). Die Bundespartei ist optimistisch: Sie rechnet mit einer Zustimmung zum Koalitionsvertrag mit der Union. Doch der SPD-Mitgliederentscheid, der mit dem Versand der Wahlunterlagen auch im Kreis Höxter begonnen hat, dürfte spannend werden.



Die SPD-Wahlunterlagen sind verschickt worden.

Zu besichtigen war die in der GroKo-Frage tief zerrissene Partei bei einer Versammlung mit kreisweiter Beteiligung in Godelheim am Samstag. 70 SPD-Mitglieder nahmen an der Aussprache teil. Die heimischen Medien waren dazu jedoch bewusst nicht eingeladen worden. Der SPD-Kreisverband nannte das nur in der Partei bekannt gemachte Treffen »einen internen Gedankenaustausch«. »Man hätte das auch anders machen können, aber viele in der SPD wollten unter sich reden«, sagte SPD-Kreisgeschäftsführer Rainer Brinkmann auf WB-Nachfrage.

898 SPD-Mitglieder im Kreis Höxter bekommen einen Brief mit Abstimmungsunterlagen und sollen bis zum 2. März über die GroKo abstimmen. Das Ergebnis wird am Sonntag, 4. März, verkündet.

Die SPD hat ihr Polit-Frühstück gegenüber der Öffentlichkeit so zusammengefasst: »Es war eine

kontroverse, aber sachliche und faire Diskussion. Wir haben über Familien, Bildung, Arbeit und Rente gesprochen. In allen Bereichen überlagerte die Meinung der Kritiker, aber es gab auch viele Befürworter des GroKo-Vertrages«, berichtete SPD-Kreisvorsitzender Christoph Dolle.

Als Gast war der SPD-Bundestagsabgeordnete aus Herford und Regionalvorsitzende der SPD-OWL, Stefan Schwartze, hinzugekommen. Die Vize-Kreisvorsitzende Rebekka Dierkes und Dolle moderierten die Veranstaltung: Die 70 Parteimitglieder hätten rege diskutiert. Inhaltliche Statements

veröffentlichte die Partei keine. Geschäftsführer Brinkmann regte an, solche Veranstaltungen öfter durchzuführen, was den Zuspruch der Anwesenden fand. »Egal, wie die Urabstimmung der Mitglieder ausgeht, brauchen wir eine Erneuerung der Partei, und dazu gehört eine breitere Beteiligung der Basis. Im Gegensatz zu allen anderen Parteien ringen wir um die besten Lösungen«, meinte Kreischef Dolle. Trotz der intensiven Debatte über zwei Stunden sei es unmöglich, eine realistische Prognose für das Ergebnis der Abstimmung vorherzusagen. Er habe aber ein sehr gutes Gefühl angesichts der Gründlichkeit der Debatte. Viele alte »Haudegen« aus der Partei seien vor Ort gewesen und hätten ihre Meinung vorgebracht. »Wir werden das Ergebnis der Abstimmung akzeptieren und an der Umsetzung arbeiten. Schon jetzt ist klar, dass die SPD die entscheidenden Punkte in der politischen Diskussion setzt«, so Dolle.

Die Jusos im Kreis bleiben auf Anti-GroKo-Kurs: Man werde sich weiter gegen die Fortführung einer GroKo-Koalition einsetzen. Unter www.nogroko.nrw läuft im Internet eine Kampagne von Teilen der NRW-SPD gegen die GroKo: Mitunterzeichner sind SPD-Kreischef Christoph Dolle, Juso-Kreischef Marcel Franzmann und weitere SPD'ler aus dem Kreis.



Im Saal der Gaststätte Driehorst in Godelheim haben 70 SPD-Mitglieder über die GroKo gestritten. Ein klares Meinungsbild fehlt.

Kommentar

Egal, ob in Sonntagsreden, auf Parteitage oder in Interviews: Immer wieder hören wir, wie super-transparent die SPD doch diskutiert. Besonders die Basis soll mitgenommen werden. Offenheit wird in Talkshows, Zeitungen und in vielen SPD-Ortsverbänden auch gelebt. Die Einbeziehung des Welterbes Corvey, das 2022 sein 1200-jähriges Bestehen feiert, ist ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem offensiv geworben werden muss. Die von Prof. Christoph Stiegemann, Vorsitzender der Kunstkommision des Erzbistums Paderborn, am Aschermittwoch vorgestellte Installation, die eine virtuelle Zeitreise in die Geschichte des Westwerkes ermöglicht und 2019 eröffnet wird, ist ein Highlight, das potenzielle Mitbewerber in keiner Weise werden bieten können.«

passt so überhaupt nicht ins aktuelle SPD-Bild. Die SPD hat nach den Chaos-Tagen, dem Rücktritt von Parteichef Schulz, ein Schleudertrauma und die Nase voll von der Nabelschau. Aber die Öffentlichkeit im Kreis als Resultat der einzigen SPD-GroKo-Debatte lapidar mit netten Saalfotos und Aussagen à la »man habe hart gerungen« abzuspüren, ist sehr hasenfüßig. Bei der Transparenz liegt die CDU mit ihrem öffentlichen Basistermin im Offenen ganz klar vorn. Michael Robrecht

»Eine einmalige Chance«

Stadt-FDP unterstützt Bewerbung um Landesgartenschau

Höxter (WB). Nachdem die Gutachter in ihrer Machbarkeitsstudie »Grünes Licht« für eine Landesgartenschau in Höxter gegeben haben (wir berichteten), positionieren sich jetzt die Ratsparteien. Im Rat soll am 22. Februar entschieden werden.

Der FDP-Stadtverband unterstützt die Bewerbung der Stadt zur Landesgartenschau 2023. Die Machbarkeitsstudie des Büros Heuschneider – die ein etwa 350 Hektar großes Gelände, Corvey, die Weserpromenade und die Wallanlage umfasst – wird von der FDP als schlüssiges Konzept bewertet. Die Weser solle dabei als Verbindung zwischen Altstadt und Corvey dienen. Die für die Stadt veranschlagten rund 6 bis 7 Millionen Euro seien gut angelegtes Geld, denn Teile der Landesgartenschau würden das Stadtbild

Höxters über lange Zeit ebenso positiv prägen, wie andere erforderliche Maßnahmen, wie die Sanierung des Bahnhofsvorplatzes, so die FDP. Die Liberalen: »Der Imagegewinn, der über die prognostizierten mindestens 400.000 Besucher zu erwarten ist, ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Die Einbeziehung des Welterbes Corvey, das 2022 sein 1200-jähriges Bestehen feiert, ist ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem offensiv geworben werden muss. Die von Prof. Christoph Stiegemann, Vorsitzender der Kunstkommision des Erzbistums Paderborn, am Aschermittwoch vorgestellte Installation, die eine virtuelle Zeitreise in die Geschichte des Westwerkes ermöglicht und 2019 eröffnet wird, ist ein Highlight, das potenzielle Mitbewerber in keiner Weise werden bieten können.«

Eine erfolgreiche Bewerbung sollte laut FDP aber auch Dynamik in andere Prozesse bringen. Die Düsseldorfer Landesregierung wäre geradezu verpflichtet, anstehende Infrastrukturmaßnahmen wie die Fertigstellung der B64 und die Sanierung oder den Neubau der Weserbrücke bis 2023 voranzutreiben. Nach Ansicht des FDP-Stadtverbandes biete sich mit der Ausrichtung der Landesgartenschau 2023, in dem Jahr, in dem auch Höxter sein 1200-jähriges Bestehen feiert, eine einmalige und nicht so schnell wiederkehrende Chance, das positive Image der Stadt und der Region zu steigern, städteplanerisch Akzente zu setzen und überfällige Strukturmaßnahmen zu Ende zu bringen.

Weitere Pläne und Details zur möglichen Landesgartenschau im Innenteil dieser Ausgabe



Totalschaden bei Auffahrunfall

Bei einem Auffahrunfall am späten Montagnachmittag in Bödexen ist eine 46-jährige Stahlerin leicht verletzt worden. Im Bödexter Tal hatte sie das Ende eines Rückstaus übersehen und beim Ausweichen den geparkten Opel Combi einer 56-jährigen Bödexerin touchiert. Anschließend steuerte sie ihren VW-Golf gegen eine Mauer (Foto) und das Heck eines Lkws. Leicht verletzt wurde die 46-jährige anschließend in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Schaden wird seitens der Polizei auf eine Summe zwischen 20.000 und 25.000 Euro geschätzt. Foto: Timo Gemmeke